

Pressemitteilung

schneider+schumacher sanieren im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe

datum 03.07.2014

schneider+schumacher wurden im Rahmen eines VOF-Verfahrens ausgewählt, das Ausstellungsgebäude (1908, Joseph Maria Olbrich) auf der Mathildenhöhe Darmstadt zu sanieren. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des 1. Weltkriegs fanden dort diverse Ausstellungen der Darmstädter Künstlerkolonie statt. Das größte Gebäude dieses weltweit einzigartigen Jugendstilensembles nutzt das Institut Mathildenhöhe für wechselnde Ausstellungen.

Ziel der bevorstehenden Generalsanierung ist es, neben der Einsparung von Betriebskosten weitgehend flexible Ausstellungskonzepte mit zeitgemäßer Ausstellungstechnik zu ermöglichen und dabei alle Forderungen des Denkmalschutzes einzuhalten. Der integrale Planungsansatz wird aus Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert. Die DBU unterstützt neben den Maßnahmen zur Energieeffizienz von Gebäuden auch den Erhalt von Kulturgütern, deren ressourcenschonende Sanierung Modellcharakter besitzt. Dies bezieht sich sowohl auf aktive Komponenten, wie moderne und energieeffiziente Anlagentechnik, die direkt helfen, Energie einzusparen, als auch auf passive, bauseitige Komponenten, wie Dämmsysteme, innovative Baustoffe oder Passivbaukonzepte. Die vorliegende Sanierungsplanung für die Ausstellungshallen der Mathildenhöhe Darmstadt nimmt sich dieser Aspekte auf vorbildhafte Weise an.

Reduce, Reuse, Recycle – Bauen im Bestand gehört für schneider+schumacher ganz selbstverständlich zum Aufgabenfeld des Büros. Dabei steht der Erhalt des Spirits eines Gebäudes im Vordergrund – bei gleichzeitiger behutsamer Anpassung auf die heutigen Anforderungen an eine behagliche Hülle und ressourcenschonende Bauweisen. Jüngere Beispiele hierfür sind die Sanierungen des Hauses der Philantropie für die Stiftung Hilfe mit Plan (2013) in Hamburg und des Frankfurter Silvertowers (2012), beide aus den 70er Jahren, sowie der denkmalgeschützten 50er Jahre-Gebäude der Städelschule (2011), des ehemaligen Amerikanischen Generalkonsulats (Siesmayerstraße, 2007) und des Amerikahauses (jetzt Instituto Cervantes, 2008), allesamt in Frankfurt. Auf dem Campus der Forschungsanstalt Geisenheim im Rheingau wurden außerdem das ehemalige Institut für Phytomedizin (1907/2012) und das ehemalige Laborgebäude der Mikrobiologie (1875/2011) saniert und als Bürogebäude umgenutzt.

A architektur

schneider+schumacher
Planungsgesellschaft mbH
Poststraße 20A
60329 Frankfurt am Main
Fon: +49 (0) 69 25 62 62 62
Fax: +49 (0) 69 25 62 62 99
office@schneider-schumacher.de
www.schneider-schumacher.de

Geschäftsführung:
Till Schneider, Michael Schumacher
Kai Otto, Christian Simons
Geschäftsleitung:
Tim Ahlswede, Nina Delius,
Astrid Wutke
Handelsregister HRB 56817
Amtsgericht Frankfurt am Main

Aus 14 Bewerbern hatte sich schneider+schumacher durch ausgewiesene Expertise in Sanierungsprojekten durchsetzen können. Dazu kamen die Erfahrungen des sensiblen, aber möglichen Einsatzes von Tageslicht in Ausstellungshallen, die das Büro beim renommierten Erweiterungsbau des Städel Museums jüngst vorbildlich umsetzen konnte.

Die persönliche Bedeutung des Darmstädter Projektes für schneider+schumacher: Till Schneider und Michael Schumacher sowie eine große Zahl der Mitarbeiter haben selbst lange Zeit in Darmstadt gelebt, studiert und gearbeitet, die Bürogründung fand 1988 an einem Darmstädter Küchentisch statt.

Die Mathildenhöhe und das vielfältige und hochinteressante Ausstellungsprogramm sind eine Attraktion für Darmstadt und die gesamte Rhein-Main-Region. Gerne erzählen wir eine Anekdote von Peter Cook, Archigram-Gründer und Lehrer von Till Schneider und Michael Schumacher an der Städelschule: da er so gut wie kein Deutsch spricht, hatte er am Bahnhof in Darmstadt einem Taxifahrer die flache Hand mit den 5 Fingern gezeigt - und wurde prompt zum vereinbarten Treffpunkt am Hochzeitsturm gebracht.

Kontakt: Anna Scheuermann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anna.scheuermann@schneider-schumacher.de Tel. 069-25626233 schneider+schumacher Planungsgesellschaft mbH | Poststraße 20A | 60329 Frankfurt www.schneider-schumacher.de

A architektur

schneider+schumacher
Planungsgesellschaft mbH
Poststraße 20A
60329 Frankfurt am Main
Fon: +49 (0) 69 25 62 62 62
Fax: +49 (0) 69 25 62 62 99
office@schneider-schumacher.de
www.schneider-schumacher.de

Geschäftsführung:
Till Schneider, Michael Schumacher
Kai Otto, Christian Simons
Geschäftsleitung:
Tim Ahlswede, Nina Delius,
Astrid Wutke
Handelsregister HRB 56817
Amtsgericht Frankfurt am Main

Über schneider+schumacher:

schneider+schumacher wurde 1988 von Till Schneider und Michael Schumacher in Frankfurt a. M. gegründet. Einfachheit und Perfektion, Disziplin und Kreativität, Ökonomie und einprägsame Bilder: Das sind für schneider+schumacher keine Gegensätze, sondern Bestandteile einer im umfassenden Sinn guten Architektur, von Bauwerken, in denen sich Menschen gerne aufhalten und mit denen sie sich identifizieren. Die legendäre Info-Box auf Europas damals größter Baustelle in Berlin kurz nach der Wiedervereinigung machte das Büro weltweit bekannt. Seitdem sind über 100 Gebäude, städtebauliche Projekte und zahllose Produktentwicklungen entstanden. Das Planungsspektrum reicht vom Wohnungsbau bis zum Industriebau, von der Autobahnkirche bis zum Hochhaus, vom Museum bis zum Teilchenbeschleuniger. schneider+schumacher hat seinen Hauptsitz in Frankfurt und unterhält Büros in Wien, Österreich und in Tianjin, China.